

# „Singen ist die Sprache des Herzens“

31. Chorkonzert des Gesang- und Orchestervereins – Sänger halten an Tradition fest – Viel Beifall

Schönsee. (gl) Vor 30 Jahren – am 2. Mai 1981 – begann beim Gesang- und Orchesterverein die Tradition der Chorkonzerte. Zur 31. Auflage hatten sich die Sänger am Samstag in der Volksschulaula versammelt. Neben dem Veranstalter erfreuten dabei der Männergesangverein Bodenwöhr, der Kirchenchor Winklarn und der Kinderchor der Pfarrei Schönsee das Publikum.

Die Sänger aus Bodenwöhr waren vor 30 Jahren bereits bei der Premiere dabei. Damals trat im „Fassl“ des Hotel Hubertus auch der stimmgewaltige „Liederkranz Möhring“ auf.

## Zahlreiche Ehrengäste

Am Samstag erklang „Lieder sind wie Freunde“ zur Einstimmung, ehe Vorsitzender und Chorleiter Andreas Wirnshofer die Ehrengäste begrüßte. Neben Bürgermeisterin Birgit Höcherl und Stadtpfarrer Wolfgang Dietz, waren auch Anne Baumeister, stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Oberpfälzer Chöre (VOC) sowie die Ehrenmitglieder Albert Tisch-



Vorsitzender Andreas Wirnshofer (vorne, links) überreichte den Chorleitern zum Abschluss des Konzertes noch Geschenke. Im Hintergrund die Sänger des Gesang- und Orchestervereins.

Bilder: gl (2)

ler (Nürnberg) und Hans Mutzbauer und Ehrenvorsitzender Hubert Reimer zum Konzert gekommen. Wirnshofer bedankte sich bei der Stadt und bei Rektorin Maria Reimer für die Überlassung der Aula als Veranstaltungsraum.

VOC-Sprecherin Anne Baumeister betonte in einem Grußwort die Bedeutung des gemeinsamen Gesanges: „Singen ist die Sprache des Herzens“, stellte sie fest. Bürgermeisterin Höcherl bezeichnete die jährlichen Chorkonzerte als kulturellen Höhepunkt und schloss mit einem Gedicht über die Förderung der Gesundheit und Wohlbefinden durch das Singen.

Nach dem Studentenlied „Musikanten“ und „Der Spielmann“, intoniert durch den Gesang- und Orchesterverein, trat der Kinderchor der Pfarrgemeinde erstmals unter der Leitung von Gemeindefereferentin Barbara Riedel auf. Für die Lieder „Halleluja mit Händen und Füßen“, „Wir wollen aufstehen“ und „Ich bin ich“ gab's viel Beifall. Eine „Premiere“, so Chorleiter Johann Bock, war es auch für den Kirchenchor Winklarn, der erstmals in einem weltlichen Konzert auftrat. Unter Stabführung von Berta Bock brachte der Chor „Unsere kleine Nachtmusik“, „Die Gedanken sind frei“ und „Ein Sträußchen am Hute“ zum Vortrag.

Die Akteure des Männergesangvereins Bodenwöhr, die 1981 unter Chorleiter Fritz Girg aufgetreten wa-

ren, hatten den damaligen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden Alfred Spindler in ihren Reihen. Unter der Leitung von Bernhard Schmidbauer und dessen Tochter Daniela am Klavier, brachten sie zunächst „The Lion sleeps tonight“, den „Kriminal-Tango“ den „Zottelmarsch“ und „Aber Dich gib'ts nur einmal“ zum Vortrag. Vor der Pause begeisterte der Kirchenchor Schönsee als stimmstärkste Formation unter Hubert Reimer mit „Nun leb wohl, du kleine Gasse“, „Ich ging durch einen grasgrünen Wald“ und „Mein Mäd'el hat einen roten Mund“. Die Gastchöre hatten nach der Pause nochmals einen Auftritt und vervollkommneten das umfangreiche Angebot.

## Musikalisch und gesellig

Abschließend wurden die Chorleiter und die Vorsitzenden der Gäste mit einem Abschiedsgeschenk und Dankesworten bedacht. Das Lied „So ein Tag“ war ein guter Abschluss und Übergang zu einem gemütliches Beisammensein, bei dem die Interpreten nicht nur ihr Können, sondern auch ihre Geselligkeit unter Beweis stellten.



Für den Kirchenchor Winklarn, hier unter Leitung von Berta Bock, war das Chorkonzert eine Premiere; erstmals bot der Klangkörper weltliche Interpretationen dar.